

## **Schneller als der Wind**

*So einfach wie nur möglich und trotzdem ein hohes Geschwindigkeitspotential- so lässt sich die aus den USA stammende Ultimate20 wohl am treffendsten charakterisieren. Das knapp 6,5 Meter lange Schiff mit aufholbarem Kiel ist konsequent auf sportliches Segeln ausgelegt. Geringes Gewicht und beinahe 65qm Segelfläche garantieren viel Action.*

*Unter Gennaker läuft die Ultimate20 problemlos 20 Knoten !*

Das Ziel des Bootsarchitekten und zweifachen Hobie-Cat-Weltmeister Jeff Canepa war einfach und klar: „Möglichst viel Segelspass mit möglichst wenig Aufwand!“

Einen nicht unbeträchtlichen Anteil am Segelspass hat dabei die erreichbare Geschwindigkeit. Nach einem ersten Probeschlag mit der Ultimate20 lässt sich sagen: „Ziel erreicht“!

Derselben Meinung war auch die amerikanische Fachpresse, die die Ultimate20 zum „Boat of the Year“ kürte.

### **Hohe Qualität**

Der Rumpf der Ultimate lehnt sich formal an diejenigen der Erfolgsschiffe Melges 24 und J80 an. Das heisst, ein möglichst flaches Unterwasserschiff mit einem schmalen Spatenkiel und Ballastbombeganz unten wird mit einem schmalen, scharf geschnittenen Bug und einem breiten Heck kombiniert. Rumpf und Deck werden unter Vakuum in einem Epoxy-Balsa-Sandwich gebaut und anschliessend verleimt. Dies ergibt ein leichtes, aber dennoch stabiles Schiff; das segelfertige Gesamtgewicht liegt bei 500kg, davon sind über 200 als Ballast ganz unten angebracht. Die Fertigung lässt keine Wünsche offen, man sieht am Finish, dass hier Profis am Werk sind.

### **Kiel mit Galgen**

Eine Besonderheit der Ultimate ist der hochholbare Kiel. Dazu wird auf dem Niedergang ein kleiner „Galgen“ mit Seilzug montiert. Per Handkurbel lässt sich der Kiel dann ohne allzu grossen Kraftaufwand hochdrehen. So wird der Tiefgang von normalerweise 1,5 Meter auf bescheidene 23 Zentimeter reduziert. Zusammen mit der Länge von 6,39 und einer Breite von 2,5 Metern erlaubt dies, das Schiff ohne grossen Aufwand zu trailern.

Beim Betreten des Schiffes fällt als erstes das riesige, offene Cockpit auf, das sich beinahe über die halbe Bootslänge erstreckt. Weich gerundete Seitenwände ergeben angenehme Sitzplätze und dank der kleinen Seereling kann man sich auch mal bequem zurücklehnen. Da der Traveller im Cockpitboden eingelassen ist, ist der Durchgang nach hinten problemlos. Dort findet der Steuermann eine elegant geschwungene Pinne mit Teleskopverlängerung. An den Seiten entlang erstrecken sich Stofftaschen, die mehr als nur das notwendige Kleinzeug aufnehmen können.

Der 7/8 geriggte Mast steht auf Deck und kommt dank der stark gefeilten Saling ohne Back- und Achterstagen aus. In der Grundausstattung inbegriffen ist ein Gennakerbaum, der steuerbords im Deck fest montiert ist. Die Kunststoffhalterung ist so konzipiert, dass sie bei zu starker Beanspruchung einfach bricht und so den teuren Kevlar-Baum vor Beschädigung schützt.

Die Beschlagsausrüstung kann auf den ersten Blick beinahe enttäuschen, so mager ist sie. Beim segeln fällt aber sofort auf, dass die verwendeten Teile alle von hoher Qualität sind- sie stammen von Harken- dass nichts fehlt und alles äusserst funktionell angebracht ist. Bewusst wurde auf jede Winch verzichtet, die Schoten werden- wie auf einem Katamaran- einfach mehrmals übersetzt und durch Blöcke geführt. So hat die Crew das Schiff im wahrsten Sinne des Wortes in der Hand. Durch die Übersetzungen liegen die Bedienkräfte so niedrig, dass die Ultimate auch von Personen gesegelt werden kann, die nicht regelmässig Bodybuilding betreiben. Sämtliche Schoten und Fallen sind ins Cockpit geführt, so dass Ausflüge auf das Vorschiff nur in Notfällen notwendig sind.

## Turboeffekt

Bereits unter dem durchgelatteten Gross und der serienmässigen Rollfock zeigt sich die Ultimate äusserst lebendig. Wie das Einsetzen eines Turboladers wirkt sich dann aber das Setzen des 45qm grossen Gennakers aus. Das Schiff kommt schnell ins Gleiten und nimmt schlagartig Fahrt auf. Bereits bei zwei bis drei Beaufort zeigt der Speedo zwölf Knoten an. Nach Aussage des Importeurs sind bei vier bis fünf Windstärken problemlos über 20 Knoten möglich.

Erfreulich ist, dass die Ultimate auch Segelanfängern diese hohen Geschwindigkeiten erlaubt. Sie verzeiht auch mal einen Fehler und benimmt sich äusserst gutmütig. Dazu ist ihre Bedienung so einfach, dass auch ungeübte Sportler schnell damit zurecht kommen. Eine kurze Einweisung in die verschiedenen Schoten und Fallen reicht in den meisten Fällen schon aus, um bereits schnell unterwegs sein zu können.

Etwas weniger euphorisch fällt die Beurteilung des Bereiches unter Deck aus. Mehr Stau- denn Wohnraum lautet hier die treffende Bezeichnung. Es stehen zwar vier über zwei Meter lange Bänke zur Verfügung, die mittels einer Schaumstoffmatte zur Liege umfunktioniert werden können, aber Gemütlichkeit kommt nicht auf. Praktisch sind aber die verschiedenen Plastikkörbe, in denen der Konstrukteur alles Kleinzeug sowie Segel verstaut. Sie lassen sich genau unter den Cockpitboden schieben und sind bei Bedarf

blitzschnell zur Stelle. Ebenso praktisch ist die Motorhalterung. Drei überdimensionierte Niete nehmen das Brett mit dem aufgeschraubten Aussenborder auf. So ist dieser innert Sekunden an Ort oder wieder weggeräumt.

## Einfach, aber schnell

Zusammenfassend lässt sich die Ultimate20 als einfaches, schnelles und unkompliziertes Schiff bezeichnen, das wohl in jeder Regatta für vordere Plätze gut ist. Hier erhält man ein Sportgerät, das in erster Linie Spass macht, und wer dafür auf Komfort verzichten kann, ist damit sicher nicht schlecht bedient.